

Mitglieder - Rundschreiben für Mai 2011

Liebe Mitglieder,

auf der Mitgliederversammlung haben Sie mir und meinen Kolleginnen und Kollegen mit überzeugender Mehrheit das Vertrauen für weitere drei bzw. zwei Jahre Vorstandsarbeit geschenkt. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich. Besonders die neuen Vorstandsmitglieder Lilo Klöpfer, Heinz Lämmche, Stephan Renner und Günter Schäfer heiße ich in ihrem neuen Wirkungskreis herzlich willkommen. Wir alle werden gemeinsam unser Bestes geben, damit der Heimat- und Kulturverein auch weiterhin seine Bedeutung als eine der mitgliederstärksten Gemeinschaften in unserer Stadt Hürth behält. Dazu brauchen wir auch Ihre Unterstützung. Ich persönlich würde mich sehr freuen, wenn wir die jetzt schon seit einigen Jahren anhaltende positive Mitgliederentwicklung dadurch krönen könnten, dass wir die Zahl 600 erreichen. Werben Sie bei Bekannten und Freunden für unseren Verein und sein Programm, gute Argumente gibt es genug. Vielleicht schaffen wir es ja dann sogar noch in diesem Jahr.

Ihr
Manfred Germund

Der neue Gesamtvorstand:

Vorsitzender:	Manfred Germund	Beisitzer:	Eric Barthelemy
Stellv. Vorsitzende:	Dr. Margot Denfeld		Walther Boecker, Bürgermeister
Geschäftsführer:	Werner Möltgen		Dr. Manfred Faust
Stellv. Geschäftsführer:	Eduard Ludwig		Lilo Klöpfer
Schatzmeister:	Heinz Lämmche		Theodor Mager
			Peter Neu
			Stephan Renner
			Günter Schäfer

Veranstaltungen im Mai 2011

Dienstag, **03. Mai 2011**, 20.00 Uhr, Kino "Berli" Berrenrath

100 Jahre internationaler Weltfrauentag: "Rosa Luxemburg"

In der Reihe des besonderen Films mit Theatervorführung der Friedrich-Ebert-Realschule.

Veranstalter: Kulturamt der Stadt Hürth mit Unterstützung des Heimat- und Kulturvereins Hürth e.V.



Freitag, **13. Mai 2011**, 20.00 Uhr, Löhrrerhof

Lesung von Gisbert Haefs

Abendländische Geschichte und Mythologie abenteuerlich und lebendig erzählt

Ort: Löhrrerhof, Lindenstr. 20, Hürth-Alt-Hürth

Veranstalter: Eine Veranstaltung vom Bürgerhaus Hürth, mit Unterstützung des Heimat- und Kulturvereins Hürth e.V.

Eintritt: € 5,-

Mitglieder des Heimat- und Kulturvereins erhalten bei der Vorverkaufsstelle des Bürgerhauses (**nicht an der Abendkasse**) **freie Eintrittskarten**. Bitte beim Karteneinkauf Ihre Mitgliedschaft sowie den Namen und die Adresse angeben.

Vorverkaufsstelle: Bürgerhaus Hürth, Friedrich-Ebert-Straße 40, Tel. 02233-53720

Hannibal, Alexander, die Helden von Troja, Caesar, Beowulf und all die anderen großen Helden aus der abendländischen Geschichte und Mythologie - wer kennt sie nicht?

Ihr Meister ist Gisbert Haefs, der diese großen Gestalten in seinen historischen Romanen aufs Lebendigste in Szene setzt und den Leser auf eine abenteuerliche Reise in tiefste Vergangenheit entführt. Spannung und Unterhaltung sind gleichermaßen garantiert, wenn man sich mit Haefs Werken in die Lesecke zurückzieht. So wundert es nicht, dass der Bestseller-Autor, der auch als Übersetzer und Krimiautor reüssierte, bereits mit einer ganzen Reihe von Preisen ausgezeichnet wurde.

Samstag, **14. Mai 2011**, 09.00 Uhr

Tageswanderung auf der Sophienhöhe
mit Inge und Gerd Kommritz

Treffpunkt: Bushaltestelle Hürth-Hermülheim, Bonnstr. 119/121 zur gemeinsamen Fahrt mit Priv.-PKW (4er Gemeinschaften gegen Kostenbeteiligung) zum ausgeschilderten Wanderparkplatz „Cafe Sophienhöhe“ zwischen Hambach und Stetternich im Süden der Sophienhöhe oder Direktfahrt dorthin.

Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.

Verbindliche telefonische Anmeldung: Montag, **09.05.2011** von **17.00** Uhr bis **20.00** Uhr bei Familie Kommritz,

Telefon: 02235/41238 (Keine Anmeldung über den Anrufbeantworter, damit es Gelegenheit für zusätzliche Fragen gibt.)

Der ca. 15-16 km lange Rundweg auf der Sophienhöhe, der ehemaligen Außenkippe des Tagebaues Hambach, führt durch mittlerweile 20-30 Jahre alte Aufforstungen (Rekultivierung) von Rheinbraun (heute RWE-Power) mit einer abwechslungsreichen, künstlich geformten Tal-Hügellandschaft, in der Stieleiche, Ulme, Hainbuche und viele andere Baum- und Straucharten dominierend sind. Beim Aufstieg sind über flache Serpentinien ca. 100 Höhenmeter zu überwinden, danach geht es entsprechend der Landschaft auf und ab zurück zum Parkplatz mit anschließender Schlusseinkehr.

Festes Schuhwerk und Rucksackverpflegung sind obligatorisch. Die Rückfahrt erfolgt gegen 17.00 Uhr

Mittwoch, **18. Mai 2011**, 20.00 Uhr, Löhrrerhof

Sommerjazz "Heike Beckmann Trio & Bernd Lechtenfeld"

Ort: Löhrrerhof, Lindenstr. 20, Hürth-Alt-Hürth

Veranstalter: Eine Veranstaltung vom Bürgerhaus Hürth, mit Unterstützung des Heimat- und Kulturvereins Hürth e.V.

Eintritt: € 5,--

Mitglieder des Heimat- und Kulturvereins erhalten bei der Vorverkaufsstelle des Bürgerhauses (**nicht an der Abendkasse**) **freie Eintrittskarten**. Bitte beim Karteneinkauf Ihre Mitgliedschaft sowie den Namen und die Adresse angeben.

Vorverkaufsstelle: Bürgerhaus Hürth, Friedrich-Ebert-Straße 40, Tel. 02233-53720

Die Musikerin und Kabarettistin Heike Beckmann präsentiert mit ihrem Trio einen packend betörenden Abend. Die Musik bietet eine Melange aus Jazz, Acoustic Pop und Chill-Out, die gesungenen Texte erinnern an Georg Kreisler oder an Diana Krall. Heike Beckmann, bekannt als freigeistige Grenzgängerin zwischen Pop, Jazz und Klassik, arbeitet seit langem parallel als Komponistin, Pianistin, Texterin und Kabarettistin. Neben zahlreichen Auftritten in vielen Bands war sie zum Beispiel langjährige musikalische Leiterin des Düsseldorfer »Kommödchen«, schrieb 1996 ihr erstes Musical und komponierte und dirigierte 2007 die 1. Symphonie für Drum & Bass und Sinfonieorchester.

Freitag, **20. Mai 2011**

Historischer Spaziergang durch unseren Stadtteil Efferen
mit Stephan Renner

Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.

Treffpunkt: 16.00 Uhr an der Bushaltestelle am KVB-Bahnhof in Efferen, Kaulardstrasse

Anhand einiger Denkmäler, die aufgesucht werden, werden wichtige Daten aus der Geschichte Efferens erzählt - von der Antike bis zur Neuzeit. Der etwa zweistündige Spaziergang findet bei jedem Wetter statt, die Führung ist kostenfrei und eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sonntag, **22. Mai 2011**, 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr (Parkschließung)
Sonntagsspaziergang, für Kinder und Jugendliche in Begleitung der Eltern oder Großeltern

Besuch im "Brückenkopf-Park Jülich"

Treffpunkt: 13.00 Uhr am Haupteingang zum Parkgelände in 52428 Jülich, Rurauenstr. 11

Anfahrt: Aus Richtung Köln kommend: Bundesautobahn A 4, ab Kreuz Kerpen auf die A 61 Richtung Venlo bis Ausfahrt Elsdorf/Jülich. Auf die B 55 Richtung Jülich, danach den Hinweisschildern zum Brückenkopf-Park folgen.

Gewünschte Mitfahrgelegenheiten bitte bei der Anmeldung angeben. Es gibt ausreichend kostenfreie Parkplätze.

Teilnehmerentgelt: Der Eintritt in den Park kostet für Kinder € 2,20 (freier Eintritt für Kinder unter 1,00 m Körpergröße) und für Erw. € 4,50

Verbindliche Anmeldungen werden entgegengenommen:

- **Anrufbeantworter:** Tel.-Nr. 02233-7139586
- **Fax-Nr.:** 02233 989416
- **E-Mail:** gf@hkv-huerth.de /
- **Postanschrift:** Heimat- und Kulturverein Hürth e.V., Postfach 1223
- **Anmeldungen bitte bis zum 12. Mai 2011**

Geben Sie für die Anmeldung bitte Ihren Vor- und Zunamen, die Personenzahl der Teilnehmer (bzw. Anzahl der Kinder) und Ihre Telefonnummer an. Einen Rückruf erhalten Sie nur dann, wenn Ihre Anmeldung nicht angenommen werden kann.

Der Brückenkopf-Park in Jülich lädt Eltern und Kinder zum Entdecken, Spielen und Entspannen ein. Rund um einen ehemaligen Brückenkopf erkunden die Kinder zahlreiche Spielelandschaften, wie z.B. einen Wasserspielplatz, einen Zoo oder einen Mini-golfplatz. Ein buntes Veranstaltungsprogramm rundet das Angebot ab.

Im Zentrum des Brückenkopf-Parks in Jülich befindet sich der Brückenkopf selbst. Um ihn herum erkunden Eltern und Kinder die Wasserlandschaft bei einer Kanufahrt. Der Park begeistert vor allem die Kinder durch seine abwechslungsreichen Spielangebote. Auf dem großzügig angelegten Wald-Spielplatz finden die Kinder zahlreiche Spielgeräte vor. Besonders der integrierte Wasserspielplatz ist sehr beliebt. Rund um den Spielplatz laden die Wiesenflächen zum Verweilen ein.

In der Nähe des Spielplatzes im Brückenkopf-Park in Jülich befindet sich auch das Zoogehege. Eltern und Kinder erhalten hier einen Einblick in die heimische Tierwelt. Zwergesel, Meerschweinchen und Ziegen warten hier auf ihre Streicheleinheiten. Am Bienenlehrstand sehen interessierte Familien dem Imker bei der Arbeit zu.

Außerdem erkunden Eltern und Kinder im Brückenkopf-Park in Jülich zahlreiche Themengärten, einen Minigolfplatz, eine Kletterwand ein Beachvolleyball-Feld, eine Eisenbahn, Fun-Bungee und Ponyreiten.

Freitag, **27. Mai 2011**, 16.00 Uhr

Besuch unserer Nachbarstadt Wesseling

historische Führung mit Wolfgang Drösser vom Verein für Orts- und Heimatkunde Wesseling e.V.

Treffpunkt: Anreise mit der KVB-Linie 18 an der Haltestelle Kiebitzweg um 14.30 Uhr. Wer möchte, kann bei der Anmeldung eine Tagesgruppenkarte der KVB zum Einzelpreis von € 2,80 bestellen. Bei eigener Anreise um 15.45 Uhr vor dem Rathaus Wesseling

Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.

Verbindliche Anmeldungen werden entgegengenommen:

- **Anrufbeantworter:** Tel.-Nr. 02233-989415
- **Fax-Nr.:** 02233 989416
- **E-Mail:** gf@hkv-huerth.de /
- **Postanschrift:** Heimat- und Kulturverein Hürth e.V., Postfach 1223

Geben Sie für die Anmeldung bitte Ihren Vor- und Zunamen, die Personenzahl der Teilnehmer und Ihre Telefonnummer an. Einen Rückruf erhalten Sie nur dann, wenn Ihre Anmeldung nicht angenommen werden kann.

Anmeldeschluss ist der 17. Mai 2011. Höchstteilnehmerzahl: 40 Personen. Bei Überschreitung der Höchstteilnehmerzahl werden die Anmeldungen nach dem zeitlichen Eingang berücksichtigt.

Die Stadt Wesseling ist das Ziel unserer diesjährigen Fahrt in Nachbarstädte des Rhein-Erft-Kreises. Herr Wolfgang Drösser vom Verein für Orts- und Heimatkunde Wesseling e.V. wird uns vor dem Rathaus in Wesseling empfangen, uns einen kurzen geschichtlichen Abriss der Stadtgeschichte vermitteln und uns über die Bedeutung der Stadt in der Region zwischen Köln und Bonn informieren. Danach werden er und die Vorsitzende des Vereins, Frau Ilse Schellschmidt, uns durch die Innenstadt führen. Zum Abschluss suchen wir eine Gaststätte auf.

Mitteilungen

KUNSTSALON-GELBEVILLA
Samstag, den 14. Mai 2011, 20.00 Uhr
ALEX EGER QUARTETT
Gypsy Swing aus Frechen



Das „Alex Eger Quartett“ spielt besten Gypsy Swing, Jazz Manouche, die einzige europäische Jazzstilistik. Entstanden ist diese Musik vor über 70 Jahren in Paris. Der „Hot Club de France“, eine Vereinigung von Jazzliebhabern, initiierte die Gründung des „Quintette de Hot Club de France“. Mit dabei die Legenden Django Reinhardt (Gitarre) und Stéphane Grappelli (Geige). „Swinging Strings“! Nur Saiteninstrumente kommen zum Einsatz: Kontrabass, eine Rhythmusgitarre, Sologitarre und Violine. Rein akustisch, unplugged, auch kein Schlagzeug, die Rhythmusgitarren übernehmen die Perkussion. Die Musik ist temporeich, die Soli virtuos, die Musiker sind geneigt, sich gegenseitig zu überbieten. Alex Eger hat in Köln, Karlsruhe und Utrecht klassische Violine studiert. Neben Tango, Salonmusik, Musical, Bluegrass und Zigeunermusik war es vor allem der Jazz, der ihn begeisterte. Auftritte quer durch Europa mit vielen fantastischen Ensembles folgten, darunter Shirley Bassey und die Kelly Family. 2008 gründete er sein eigenes Quartett. Das Ensemble: an Rhythmus- und Leadgitarre wechseln sich Martin Henger (Bergheim) und Johannes Zink (Bonn) ab, am Kontrabass groovt Benjamin Trawinski aus Bergisch-Gladbach

Nussallee 27, 50354 Hürth-Kendenich, Eintritt: frei, Spenden erwünscht
Platzreservierung unter 02233/9941922 Kreissparkasse Köln Kto. 0 137 002 036 - BLZ 370 502 99

Auf die nachfolgende Veranstaltung des Bürgerhauses Hürth machen wir gerne aufmerksam:
Konzert

CHANSON D'AMOUR - Ein Konzert für die Liebe

Kunst und Musik mit
EKKEHARD DREFKE und NAGEEB GARDIZI

Am Sonntag, 15.05.2011, 17:00 Uhr, im Hürther Bürgerhaus, Friedrich-Ebert-Straße 40, Eintritt: 15,50 € Abendkasse.

Veranstaltungsbeschreibung:

Konzert und Ausstellung:

Was ist die Liebe? Dieser ewigen Frage menschlichen Lebens widmen sich der Musiker Nageeb Gardizi und der Maler Ekkehard Drefke in "Chanson d'amour". Der Pianist Gardizi spielt neben den Highlights der Klassischen Musik wie Beethovens berühmte "Mondscheinsonate", Franz Liszts "Liebestraum" und Debussys "Clair de Lune" auch einige selbst bearbeitete Musikstücke. Stimmungsvoll und einfühlsam, aber auch sehr eigenständig und autark, fügen sich die ausdrucksstarken Bilder von Ekkehard Drefke in das gesamte Klangbild mit ein. Vernissage am 15.05.2011 um 16:00 Uhr. Anschließend findet das Konzert statt!

Berichte

Tageswanderung: Rheinsteig und Wein am Mittelrhein mit Dr. Manfred Faust

Am 02. April 2011 fuhren 24 Wanderer des HKV bei Bilderbuchwetter mit der Linie 18 zum Kölner Hauptbahnhof und von dort kurz nach zehn Uhr mit dem Zug weiter nach Rheinbrohl auf der rechten Rheinseite.

Dort angekommen, ging es nach einem kurzen Weg durch den Ort auf den Rheinsteig, der sich steil hoch zur Rheinbrohler Ley schlängelte. Noch im Ort erläuterte uns Herr Dr. Faust die zunehmende Bedeutung des Rheinsteigs für die Wanderer und, aus wirtschaftlicher Sicht, für die anliegenden Orte. Auf dem steilen Weg nach oben wurde man immer wieder durch schöne Ausblicke belohnt. Wir erreichten die Ley (198m) mit ihrer kleinen Schutzhütte. Von dort genießt man einen herrlichen Ausblick über das ganze Rheintal und nach Süden auch auf unser nächstes Ziel, die Burgruine Hammerstein. Es ging



vorbei am Annahof mit Ausflugslokal, zunächst noch weiter aufwärts durch einen schönen Laubwald und dann bergab ins Hammersteiner Bachtal.

Am Ortseingang von Nieder-Hammerstein legten wir eine längere Mittagsrast ein.

Frisch gestärkt ging es dann wieder steil bergan zur Burgruine Hammerstein (196m).

Kurz vor dem Ziel machten wir noch eine kleine Pause, die, wie man auf dem Foto sieht, zum Regenerieren gerne angenommen wurde.

Am Fuß der Burgruine angekommen erzählte uns Dr. Faust die Liebesgeschichte von Otto von Hammerstein und seiner Ehefrau Irmingard von Verdun, die Anfang des 11. Jahrhunderts mit Ihrem Sohn Udo auf der Feste Hammerstein lebten. Da beide miteinander verwandt waren (Cousin und Cousine), wurden sie auf Betreiben des Erzbischofs von Mainz exkommuniziert, und ihre Ehe wurde annulliert. Otto versuchte vergeblich, den Mainzer Bischof gefangen zu nehmen. Später wurde er auf seiner Burg von Kaiser Heinrich II. belagert, bis er Weihnachten kapitulierte. Das Paar erhielt freien Abzug, aber das Vermögen wurde eingezogen. Otto sollte dann bei Rückgabe der Güter auf die Ehe verzichten. Irmingard wollte dies nicht akzeptieren und reiste alleine zum Papst nach Rom. Dort erreichte sie die Rücknahme der Exkommunikation und der Auflösung der Ehe, und Otto und Irmingard konnten als rechtmäßiges Ehepaar auf die Burg zurückkehren. Die Burg galt als eine der sichersten Reichsburgern. Deshalb wurde dort der Reichsschatz verwahrt: die Reichskrone, die heilige Lanze und das Reichsschwert.

Nun ging es einen schmalen Pfad hoch zur Burgruine mit einer wiederum herrlichen Aussicht über den Rhein auf Andernach und auf unser nächstes Ziel, das alte Weinstädtchen Leutesdorf.

Nach dem Abstieg von der Burgruine wanderten wir zum Abschluss noch ein gutes Stück durch die steilen Weinhänge oberhalb von Leutesdorf. Der Weinort Leutesdorf ist ein idyllischer Ort mit dem alten Zolltor, dem Fronhof von 868, dem alten Zehnthof und weiteren sehenswerten Fachwerkhäusern sowie einer schönen Rheinpromenade

Endstation war das Weingut Mohr & Söhne mit einer Winzertadition seit 1640. Im romantischen alten Innenhof fand die wunderschöne Wanderung bei guten Weinen und Brot ihren fröhlichen Ausklang. Gegen 18.00 Uhr traten wir die Rückreise an.



Bilder: Alfred Leineweber, Karin Zander u. Familie Mohr.
Text: Alfred Leineweber



Reisebericht über die Studienreise im März 2011 von Dr. R. Kurtz

Madeira – eine tolle Insel !

Madeira, die Insel des Waldes und deshalb auch des Holzes ist auch eine Insel eines ganz besonderen Stolzes für das, was sie zu bieten hat, ist sie das auch in der Tat!

Und das gleich vorweggenommen als Ergebnis:

„Für uns alle war sie ein Erlebnis; Land und Leute kennen lernen für wahr ein Erlebnis zum Erwärmen!“

So dachten sicher auch die Portugiesen. Um das Jahr 1420 herum kamen sie ohne viel zu schießen, denn damals war auf Madeira noch niemand da, alles gehörte den Eroberern: Hurra, Hurra!

Doch lange konnten sie das nicht, denn 1566 kamen die Franzosen und sagten“: Land in Sicht!“

Und erst als sie so gut wie alles niedergemacht, haben sie sich wieder auf den Weg nach Hause gemacht.

Daraufhin ließen sich aber auch die Briten nicht nötigen oder gar lange bitten und taten, ich will jetzt weiß Gott nicht hetzen, kurzerhand das Land besetzen; entwickelten jedoch den Madeirawein und der riecht nicht nur gut, sondern schmeckt auch fein!

Man schätzt – 13 Mio. Jahre ist Madeira jetzt alt - eine vulkanische Insel mit wenig Kalksandstein aber sehr viel Basalt; mit schroffen Gipfeln, tiefen Tälern und anmutigen Höh'n ist sie einzigartig schön umgeben vom Atlantikmeer, ja, was will man da noch mehr?

Mit 800 km² ist sie im Vergleich zu ander'n eher klein als groß doch schwer zu durchwand'ren.

Wo wir überall auf der Insel waren, das möchtet ihr jetzt gern erfahren. Im einzelnen werd ich's nicht gesteh'n, denn die nicht Mitgereisten würden's nicht versteh'n und die dabei war'n', die fanden's einfach schön!

Natürlich war'n wir im Norden und im Westen an den schönsten Orten und den besten und auch im Osten und im Süden gab's viel zu sehen für die Immer- und die Nimmermüden.

Insbesondere die herrliche Vegetation in dieser Pracht, wer kannte die schon und dabei taten sich viele Pflanzen g'rad erst bemü'h'n, ihre Pracht zu entfalten und richtig zu erblüh'n.

Dabei fängt's ganz unten am Meer gleich schon an, da bauen die Bauern, wo immer man kann Süßkartoffel und Tomaten an, denn ebene Flächen, die sind eben rar, d'rum' wird viermal geerntet und das in einem Jahr!

Weiter nach oben hin tun sich dicht aneinanderdrängen Bananen – Wein – und Zuckerrohrfelder an meist schon recht steilen Hängen und unter den Rebstöcken, ja ihr tut recht hören, da gedeihen Saubohnen, Kohl und auch Möhren und exakt darüber in der frischen Luft da verbreiten Zitrus- und andere Obstbäume zu gegebener Zeit ihren Duft.

Eine richtige Etagenwirtschaft, die findet hier statt, d'rum hungert hier auch niemand und alle werden satt.

Das gilt vor allem auch für die Touristen, denn die tut man mit Riesenportionen überlisten, da hat man ganz schnell einige Pfunde drauf, doch man wird sie auch schnell wieder los - beim Wandern – bergab – bergauf!

Steigt man auf über 800 m hinaus, dann hört das Pflanzenwachstum nicht etwa auf, im Gegenteil, da fängt es erst richtig an mit richtigen Wäldern, oh Mann, oh Mann!

Eukalyptus - Lorbeer - Feigen – Karbock – Mimosen und gar selbst Maronen gedeihen üppig in diesen Zonen.

Da denkst du wirklich, du würdest träumen, was bei uns am Boden wächst, gedeiht hier tatsächlich auf Bäumen.

Das gilt selbst für Farne, Erika und manche Beeren, die tun sich doch tatsächlich auf Bäumen vermehren mit dem Vorteil: Willst du sie mal pflücken, brauchst du dich nicht einmal zu bücken, das spart Kraft und schont den Rücken!

Aber auch viele Blumen's ist wirklich ein Traum, die blühen dort auf einem Baum; das gilt für Hortensien, Azaleen, Rhododendron, Hibiskus, Kamelien und selbst für Jasmin.

Willst du's mal sehen, fahr einfach mal hin! Dann denkst du ganz schnell: „Ach, du meine Güte: Madeira – Insel des Waldes – um Gottes Willen, sie ist doch die Insel der Blüte!“

Und steigst du dann noch höher über die 1500m hinaus – auch da hört die Vegetation noch keineswegs auf. Da wächst viel Gras und auch Blumen, wie bei uns zu seh'n, doch auf so hohen Bergen? – Das wäre echt schön!

Nun, das Klima auf Madeira, das ist halt, viel milder und auch die Landschaft unglaublich viel wilder und deshalb, es ist kaum zu glauben, ohje, ohje, auf dem Pico Arieiro – auf 1800m, da lag doch tatsächlich noch Schnee!

2 Wochen im Jahr soll es hier oben schneien, vielleicht tut deshalb hier oben noch alles so gut gedeihen, denn, wo man auch hinsieht, ist es feucht und naß, da macht das Wachsen doch so richtig Spaß und die Kühe, die hier oben weiden und frei herumlaufen, die sind echt zu beneiden.

Aber an Wasser mangelt es auch ansonsten auf der Insel nicht, öfter mal regnen, das ist hier eigentlich Pflicht und, wo du auch hinschaust, überall ist es grün, auch an den steilsten Hängen, wo keine Blumen mehr blüh'n.

Und da denkst du auf einmal: „Ach, du Einfallspinsel, „Madeira, das ist doch die grüne Insel!“

Und das Wasser, das dort oben ja nicht länger verweilt, sondern über viele kleinere Wasserfälle nach unten enteilt, wird in Levadas gesammelt und auf die Verbraucher möglichst gerecht verteilt.

Da kann halt niemand dem anderen das Wasser abgraben, so wie wir es bei uns an der Tagesordnung haben. Nein, in Madeira da scheint Vieles sozial, das gilt auch für das Wohnen, sei's auf dem Berg oder im Tal. Und das prägt wahrscheinlich auch die Leute, die hier leben, für die Touristen tun sie wirklich alles geben. Sie fertigen Körbe an und Stickereien, natürlich um des Geldes Willen, aber auch um zu erfreuen. Sie sind zuvorkommend, hilfsbereit und stets höflich, darüber hinaus humorvoll und fröhlich, und deshalb fühlt man sich schon nach kurzer Pause auf Madeira wie Zuhause!

Von solchen Menschen könnt's ruhig mehr noch geben als die 250.000, die hier leben.





Bilder: Werner Möltgen

Die Hälfte davon in Funchal der Hauptstadt lebt, wo es von Touristen nur so wogt und bebt und jeder Weg, der dort hin führt, durch einen Tunnel geht, aber die vielen kleineren und großen Allees mit den Jacarandos, den Bougainvilleas, die sind echt schön!
Und den kurzen Tripp mit der Columbus, 'raus aus dem Hafen hinaus auf's Meer die heruntollenden Delphine, die vergisst du nicht mehr.

Und im hochgelegenen Ortsteil Monte die frische Luft genießen, wo seitlich der Gondelbahn im Botanischen Garten nicht nur einheimische Pflanzen sprießen und dann mit dem Korbrodelschlitten „ mit Achokaracho“ hinunter ins Tal, da fühlst du dich wie ein Kind – „ Anno dazumal“.

Und dann – schließlich noch unser Hotel direkt am Meer, das freute uns alle wirklich sehr. Da brauchte man wirklich nicht lange lauschen, tagein – tagaus, man hörte des Meeresrauschen.

Da hast du wirklich ein's nur im Sinn: " Nach Madeira, dieser tollen Insel" - da möchte ich ganz schnell wieder hin.

Neumitglieder in unserem Verein:

Wir freuen uns auf neue Mitglieder in unserem Verein, die wir hiermit ganz herzlich willkommen heißen und begrüßen:

- Eheleute Apollonia und Thomas Blank, Hürth-Efferen
- Frau Elisabeth Ingenerf-Huber mit den Kindern Ruth und Anna Huber, Hürth-Alt-Hürth

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Germund
Vorsitzender

Werner Möltgen
Geschäftsführer

Heimat- und Kulturverein Hürth e.V., Geschäftsstelle - Postfach 12 23 - 50329 Hürth,
Tel: 02233-201436 Fax: 02233-989416, gf@hkv-huerth.de www.hkv-huerth.de
Vorsitzender: Manfred Germund, Geschäftsführer: Werner Möltgen, Schatzmeister: Theodor Mager